

Öffentliche Toiletten bekommen eine farbige „Identität“

Die Architekturpsychologie erklärt, weshalb auch öffentliche Toiletten eine „Identität“ brauchen: Je hochwertiger und ansprechender ein Raum wirkt, desto weniger trauen sich Vandalen, ihn zu verschmutzen oder zu zerstören. „Dreck zieht Dreck an“, erklärten drei Psychologinnen des Regensburger Büros „Toway“ in der Bausenats-Sitzung. Deshalb sollen die Toiletten im Parkhaus Ringstraße und am Residenzplatz ihren „Schlachthauscharakter“ mit (inzwischen mehr oder weniger) weißen Fliesen künftig mit kräftigen und Spiegelfolien gestaltet werden. denn Spiegel vergrößern nicht nur einen Raum, sondern haben auch noch einen psychologischen Effekt: Vandalen wollen sich nicht selbst bei ihren Untaten zusehen.

